



HESSISCHER LANDTAG

03. 11. 2014

Kleine Anfrage

der Abg. Waschke (SPD) vom 24.09.2014

betreffend Sanierung des Groenhoff-Hauses auf der Wasserkuppe

und

Antwort

der Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Vorbemerkung der Fragestellerin:

In der Fragestunde des Hessischen Landtages am 23.9.2014 hat die zuständige Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Priska Hinz, angekündigt, dass Besucher des Biosphärenreservates Rhön möglicherweise vor Ort mehr Informationen erhalten sollen. Weiter hat sie eine Machbarkeitsstudie angekündigt.

Vorbemerkung der Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

Die hessische Verwaltungsstelle des Biosphärenreservates Rhön auf der Wasserkuppe ist in der ehemaligen Fliegerschule, dem sogenannten Groenhoff-Haus Nr. 8, mit Verwaltungsbüros, Tagungs- und Schulungsräumen sowie Ausstellungsflächen untergebracht (Gemarkung Obernhäusen Flur 2 Flurstück Nr. 9/19 tlw.). Die unter Denkmalschutz stehende Liegenschaft steht im Eigentum des Landes Hessen, Hessisches Immobilienmanagement (HI). Die für die Verwaltungsstelle benötigten Räume sind aufgrund der Übertragung staatlicher Aufgaben auf den Landrat des Landkreises Fulda durch das Hessische Immobilienmanagement (HI) kostenfrei zur Nutzung überlassen. Es handelt sich um eine ehemalige bundeseigene Liegenschaft (früheres Kasernengelände der Fliegerstaffel), die nach Aufgabe der Nutzung durch die Streitkräfte im Rahmen der Konversion auf das Land zurück übertragen wurde. Der überwiegende Teil des Grundstücks ist mit Erbbaurecht an die Jugendbildungsstätte Wasserkuppe gGmbH übertragen.

Das Gebäude weist umfassenden Sanierungsbedarf auf. Zuschnitt und Ausstattung entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen an ein modernes Verwaltungsgebäude. Der Anspruch an ein funktionsfähiges Umweltbildungs- und Informationszentrum für den hessischen Teil des Biosphärenreservates Rhön kann auf Basis des Status quo nicht erfüllt werden. Erste Überlegungen zur Errichtung einer entsprechenden Einrichtung im Zusammenhang mit der Realisierung des "Masterplanes Wasserkuppe" des Landkreises Fulda wurden im vergangenen Jahr angestellt. Bei einem Ortstermin am 22. August 2014 auf der Wasserkuppe hat sich das Ministerium ein Bild von der Situation verschafft und mit Herrn Landrat Woide sowie den anwesenden Vertretern aus der Verwaltung und dem Verein Natur- und Lebensraum Rhön e. V. über Lösungsansätze diskutiert, ob eine Instandsetzung der vorhandenen Büroräume und eine Erweiterung zu einem Umweltbildungs- und Informationszentrum realisiert werden kann. Es wurde vereinbart, zunächst eine Machbarkeitsstudie in Auftrag zu geben, im Rahmen derer die mit der Planungsaufgabe verbundenen Fragestellungen abgearbeitet werden sollen. Hierzu gehören nicht nur der Denkmalschutz und die energetische Sanierung der Liegenschaft, sondern auch die Optimierung der Flächen- und Grundstückszuschnitte, die Gestaltung des Eingangs und die Konzeption eines Ausstellungs- und Umweltbildungsbereichs. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie sollen in Modulform dargestellt werden und auch einen Überblick über den möglichen Finanzbedarf mit jeweiligen Abschnitten liefern. Erst mit der Machbarkeitsstudie wird eine verlässliche Grundlage für die weitere Beratung und die zu treffende Entscheidung gegeben sein.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich im Einvernehmen mit dem Minister der Finanzen die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Welche Sanierungsmaßnahmen müssen nach einer ersten Einschätzung nach dem Besuch der Ministerin auf der Wasserkuppe im Sommer am Groenhoff-Haus vorgenommen werden?

Bei der anstehenden Sanierung des Groenhoff-Hauses handelt es sich um grundlegende Bauinstandsetzungen. Art und Umfang der Sanierung des Gebäudes und eines möglichen Umbaus werden sich im Detail an den jeweiligen Nutzungen ausrichten, die von der Machbarkeitsstudie im Kontext der gesamten Ertüchtigung zu einem Umweltbildungs- und Informationszentrum empfohlen werden.

Frage 2. Welche Maßnahmen soll die angekündigte Machbarkeitsstudie zum Inhalt haben?

Der Standort Wasserkuppe mit dem denkmalgeschützten Groenhoff-Haus soll mit einem UNESCO-Informations- und Umweltbildungszentrum, der hessischen Verwaltungsstelle des Biosphärenreservates Rhön, der Verwaltung des Naturparks Hessische Rhön und dem Verein Natur- und Lebensraum Rhön e.V. eine den heutigen bautechnischen und energetischen Standards entsprechende Einrichtung erhalten. Die Verwaltung und die zahlreichen Akteure im Biosphärenreservat sollen an diesem zentralen Anziehungspunkt die Besucher (ca. 0,8 Mio. pro Jahr) über die Themen des Biosphärenreservates informieren (nachhaltige Entwicklung, biologische Vielfalt, erneuerbare Energien, Schutz historischer Kulturlandschaften, demografische Entwicklung, Verbraucherschutz, ökologischer Landbau, sanfter Tourismus, regionale Produkte etc.). Die Machbarkeitsstudie soll die Potenziale des Standorts klären und ein Grundlagenkonzept für eine Umsetzung des Bauvorhabens entwickeln.

Frage 3. Plant die Landesregierung, finanzielle Mittel im Haushaltsjahr 2015 zur Sanierung des Groenhoff-Hauses vorzusehen?

Nein, dazu fehlt es derzeit an Grundlagen.

Wie bereits den Ausführungen aus der Vorbemerkung zu entnehmen, wird es Aufgabe der Machbarkeitsstudie sein, einen realistischen Finanzrahmen zu beschreiben. Das Planungsbüro, das den Auftrag bearbeiten wird, soll neben einer groben Gesamtkostenschätzung auch Vorschläge für die Umsetzung des Projekts mit Zeitplan, Zeitabschnitten und Losbildung unterbreiten. Gemeinsam mit den Partnern des Projekts und unter Einbeziehung von Sponsoren muss dann im Weiteren nach geeigneten Finanzierungsmodellen gesucht werden. Beratungen für den Landeshaushalt werden voraussichtlich nicht vor dem Haushaltsjahr 2016 geführt werden können.

Frage 4. Wenn nein, für welches Haushaltsjahr plant die Landesregierung Haushaltsmittel für die Sanierung des Groenhoff-Hauses auf der Wasserkuppe in den Landeshaushalt einzustellen?

Hierzu wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

Wiesbaden, 22. Oktober 2014

Priska Hinz